

Hintergrundinformation zur Pressekonferenz

ENTWICKLUNG DER MINERALROHSTOFFBASIS. GASFÖRDERUNG. AUSBAU DES GASTRANSPORTSYSTEMS (14. Mai 2018)

ENTWICKLUNG DER MINERALROHSTOFFBASIS

Zum 31. Dezember 2017 betrugen die von Gazprom erkundeten Erdgasvorräte der Kategorie A+B1+C1 (nach der russischen Klassifizierung) 35,4 Billionen Kubikmeter¹, was 72 Prozent der russischen und ca. 17 Prozent der Weltvorräte ausmacht.

Durch die von Gazprom 2017 in Russland durchgeführten geologischen Erkundungsarbeiten erreichte der Zuwachs der Gasvorräte Rekordmengen von 852,9 Milliarden Kubikmetern. Die Gasreservenersatzrate betrug 1,82 gegenüber den Fördermengen. Somit hat Gazprom bereits das dreizehnte Jahr in Folge sichergestellt, dass die Zuwachsrate von Erdgasvorräten die Fördermengen übersteigt. Der größte Zuwachs von Gasvorräten der Kategorie A+B1+C1 wurde 2017 in den Lagerstätten Tambeiskoje² (395,5 Milliarden Kubikmeter) und Malyginskoje (201,1 Milliarden Kubikmeter), die auf der Halbinsel Jamal liegen, sowie in der Achimov-Formation der Lagerstätte Urengoiskoje (194,9 Milliarden Kubikmeter) erzielt. Bezogen auf die Gesamtvorräte aller industriellen Kategorien, einschließlich der geschätzten Vorräte (B2+C2), wurde in den Lagerstätten des Tambei-Clusters (Lagerstätten Tambeiskoje und Malyginskoje) ein Zuwachs von mehr als fünf Billionen Kubikmetern Gas erreicht, wodurch die Gesamtvorräte des Tambei-Clusters von 2,6 Billionen Kubikmetern auf 7,7 Billionen Kubikmeter stiegen.

2017 hat Gazprom in Russland 18.700 Quadratkilometer seismische Erkundungsarbeiten im 3D-Modus durchgeführt. 85.900 Meter Gestein wurden gebohrt, 36 Such- und Erkundungsbohrungen wurden angelegt. Ergebnis der geologischen Erkundungsarbeiten ist die Entdeckung von vier Lagerstätten, unter anderem des von seinen Vorräten her größten Gaskondensatfeldes Juschno-Lunskoje auf dem Schelf des Ochotskischen Meeres, sowie von 47 neuen Vorkommen. Kosten für die geologischen Erkundungsarbeiten beliefen sich auf 82,6 Milliarden Rubel.

Gazprom setzt weiterhin geologische Erkundungsprojekte im Ausland fort. 2017 wurden geologische und geophysikalische Untersuchungen in Ländern auf dem Territorium der ehemaligen Sowjetunion, in Europa, Südostasien, Afrika, im Nahen Osten und in Südamerika

¹ Auf die Veränderung der Erdgasvorräte gegenüber der Bewertung zum 31. Dezember 2016 hat sich die seit Januar 2016 vorgenommene Erfassung von Vorräten nach der neuen russischen Klassifizierung der Vorräte und Reserven von Erdöl und brennbaren Gasen ausgewirkt, die eine Anwendung des Gasausbeutefaktors vorsieht. Zum 31. Dezember 2017 wurde im Konzern die Schätzung des Gasausbeutefaktors in Lagerstätten abgeschlossen, in denen 19 Prozent von Vorräten der Gazprom-Gruppe der Kategorie A+B1+C1 enthalten sind. Dieser Faktor wird die Kennzahlen der Gruppe im Laufe der Übergangszeit, die vom Ministerium für Naturressourcen und Umwelt Russlands bestimmt wird, bei der Schätzung des Gasausbeutefaktors und der Bewilligung neuer Projekte für die Erschließung von Lagerstätten weiterhin beeinflussen.

² Aufgrund von Ergebnissen der erfolgten Forschungen wurde festgestellt, dass die zuvor als eigenständige Lagerstätten betrachteten Vorkommen Sewero-Tambeiskoje, Sapadno-Tambeiskoje und Tassijskoje die einheitliche Lagerstätte Tambeiskoje darstellen (in der Staatsbilanz der Mineralvorräte gemäß Protokoll der Staatskommission für Vorräte erfasst).

vorgenommen. Investitionen in geologische Erkundungsarbeiten im Ausland betrugen 4,1 Milliarden Rubel.

Gazprom lässt jährlich eine unabhängige Bewertung der Rohstoffbasis nach internationalen Standards durchführen. 2017 wurde von der DeGolyer and MacNaughton eine Prüfung von 94,1 Prozent Gasvorräten, 92,7 Prozent Gaskondensatvorräten und 93,5 Prozent Erdölvorräten der Kategorie A+B1+C1 nach PRMS-Standards durchgeführt. Nachgewiesene und wahrscheinliche Kohlenwasserstoffvorräte der Gazprom-Gruppe beliefen sich auf 24,1 Billionen Kubikmeter Gas, 1,1 Milliarden Tonnen Gaskondensat und 1,4 Milliarden Tonnen Erdöl.

GASFÖRDERUNG

2017 hat die Gazprom-Gruppe 471³ Milliarden Kubikmeter Gas gefördert, was um 51,9 Milliarden Kubikmeter mehr ist als 2016.

Steigerung der Gasförderung aus der größten Lagerstätte der Jamal-Halbinsel – Bowanenkowskoje – wurde fortgesetzt. 2017 machte die Gasförderung 82,8 Milliarden Kubikmeter, was um 23 Prozent mehr ist als 2016.

Das Wirtschaftlichkeitsniveau des Erdölbegleitgases betrug an den Lagerstätten der PAO Gazprom 98,4 Prozent.

Die Förderung von flüssigen Kohlenwasserstoffen wurde 2017 um 1,9 Millionen Tonnen gegenüber 2016 erhöht und machte 56,9 Millionen Tonnen aus. Darunter betrug die Förderung von Gaskondensat 15,9 Millionen Tonnen. Die Ölförderung erreichte in der Gazprom-Gruppe 2017 41 Millionen Tonnen, was um 1,7 Millionen Tonnen über dem Niveau von 2016 liegt.

AUSBAU DES GASTRANSPORTSYSTEMS

Die Länge des Gastransportsystems von Gazprom erreichte in russischem Hoheitsgebiet 172.000 Kilometer. Der Konzern ist auch Eigentümer und Betreiber von Gaspipelines mit einer Gesamtlänge von rund 10.000 Kilometern in Armenien, Belarus und Kirgisistan.

2017 hat Gazprom die Erweiterung des Nördlichen Gastransportkorridors aktiv fortgesetzt. Es wurden Verdichteranlagen für die Ferngasleitung Bowanenkowo – Uchta 2 errichtet. 2018 sollten in vier Verdichterstationen Werkhallen mit einer Gesamtleistung von 371 Megawatt in Betrieb genommen werden. Die Ferngasleitung Uchta – Torschok 2 wurde errichtet, der Bau deren linearen Teils wird 2018 abgeschlossen.

Im Osten Russlands wird der Bau der Gaspipeline Power of Siberia fortgeführt.

³ Hier und weiter sind Angaben zur Förderung von Kohlenwasserstoffen ohne Berücksichtigung des Anteils der Gazprom-Gruppe an der Förderung der Gesellschaften angeführt, Investitionen in welche als gemeinsame Geschäfte eingestuft werden.

Zur Steigerung der Flexibilität und Sicherung der optimalen Auslastung des Gastransportsystems, insbesondere in den Herbst- und Winter-Spitzenzeiten, leistet Gazprom Arbeiten zum Ausbau des Systems der Untergrundspeicherung (UGS). Zum 15. Oktober 2017 betrugen operative Gasreserven in den Untertagespeichern, die sich in der Russischen Föderation befinden, 72,184 Milliarden Kubikmeter. Zu Beginn der Herbst- und Wintersaison 2017/2018 wurde die maximale potentielle Tagesleistung der Untergrundspeicher in Russland auf einen Rekordstand von 805,3 Millionen Kubikmetern gesteigert.

2018 soll der Untertagespeicher Wolgogradskoje in Betrieb genommen werden, der in Steinsalzkavernen entsteht. Ab 2021 ist der Baubeginn am UGS Nowomoskowskoje (Föderationskreis Zentralrussland) und ab 2024 der Bau des UGS Schatrowskoje (Föderationskreis Ural) geplant.

In den Jahren 2018 bis 2022 werden die Rekonstruktion und der Ausbau bestehender UGS-Kapazitäten fortgesetzt: UGS Punginskoje, Kuschtschowskoje, Newskoje, Kantschurinsko-Mussinskoje sowie Reservierungskomplex Udmurtien. Darüber hinaus erkundet der Konzern neue Standorte für die Errichtung von Untergrundspeichern in den Föderationskreisen Nordwestrussland, Sibirien und anderen.